

Biotopname															TK10						Biotop-Nr.					
Feuchtwiese südlich von Relzow							X								0409 - 142 - 4006											
Standort /Geologie															Anschluß in TK											
Teil einer vermoorten Schmelzwasserrinne																										
Naturraum							Grenztal und Peenetal								Film-Nr.						Bild-Nr.					
202															Luftbild-Nr. 77						0639					
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Gemeinde / Stadt								Größe in ha						0					
Ostvorpommern							Murchin								Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis															min. Breite in m											
08932															max. Breite in m											
Schutzmerkmale							NLP FNDNPFFIB								Fib											
geschützt nach §20 LNatG M-V X							NSG LSGNPBRFnBWald-Totalreservat								FFH-Geb.						1					
ND GLB																										
							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Hauptcod.							Nebencode								Überlagerungscode											
Code							GFRR								UMD											
%							100																			
Vegetationseinheiten																										
süßgrasreiche Sumpfschilf-Feuchtwiese																										
Habitats + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Die eutrophe feuchte bis sehr feuchte extensiv genutzte Feuchtwiese liegt im ebenen flach bis tiefgründig vermoorten (heute vor allem degradiertes Torf) Peenetal. Das Biotop ist umgeben von stärker entwässerten und ehemaligen Saatgrasland eines mittlerweile extensiv genutzten Polders (Pflegemähd?). Dominierende Art ist die Sumpfschilf vergesellschaftet mit verschiedenen Süßgräsern, die u.a. vermutlich im Zuge der Polderwirtschaft eingesetzt wurden. Zur Erhaltung Ausweitung des Biotops ist eine sofortige Einstellung der lokalen und großflächigen Entwässerung und evtl. die Einrichtung einer standortsgerechten Pflegemaßnahme zu empfehlen.																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung														
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächenlänge / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittbereich / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
YWEkeine Gefährdung																										
Empfehlung																										
ZSX																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 0 9 - 1 4 2				4 0 0 6											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
												Sohlentäl							
gestörter Boden																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
g Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
Weide				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
forstliche Nutzung								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Festuca pratensis Poa pratensis																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																			
Cirsium arvense				Deschampsia cespitosa				Festuca rubra				Juncus effusus							
Phalaris arundinacea				Ranunculus repens				Taraxacum officinale				Urtica dioica							
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 01.01.2004							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Grabow												Foto: 1		Folgeseiten: 0					